AB 2C

WIE KARMISCHE EINDRÜCKE HERANREIFEN

ARBEITSAUFTRAG FÜR PARTNERARBEIT

Buddha gab die Analogie von Same und Pflanze. Schneidet die Textbausteine aus und sortiert sie in die zwei Spalten der Tabelle, wobei ihr diese in logischer Abfolge ordnet.

Man sät, was man ernten will. Aus einem bestimmten Samen wird die entsprechende Frucht.

Aus dem Samen wächst die Pflanze und diese bringt Früchte hervor. In diesen reifen neue Samen.

Wachstumsbedingungen können verbessert werden.

Die Eindrücke im Geist sind wie Samen und bei entsprechenden Auslösern und Reizen (man wird getriggert) werden sie aktiviert.

Ursachen haben Wirkungen. Erfahrungen werden gemacht. Und dementsprechend handelt man wieder.

Durch Meditation, eine bewusste Einstellung und positive Taten werden positive Eindrücke im Geist vermehrt.

Samen werden gesät.

Die Frucht benötigt Zeit und die notwendigen Bedingungen (Erde, Sonne, Wasser, Dünger) um heranzureifen

Samen können entfernt, Unkraut gejätet und Pflanzen in Form geschnitten werden. Dazu braucht man Wissen und muss unterscheiden können.

Die Ursachen, die man setzt, haben entsprechende Wirkungen. Positive Taten führen zu Glück, negative zu Leid.

Eindrücke entstehen im Geist durch Gedanken, Worte und Taten.

Negative Eindrücke können im Geist durch entsprechende Meditationen entfernt werden, bevor sie heranreifen. Man entscheidet sich bewusst, nichts Negatives zu tun.

ENTWICKLUNG VON PFLANZEN (VOM SAMEN ZUR FRUCHT)	HERANREIFEN VON KARMISCHEN EINDRÜCKEN (URSACHE UND WIRKUNG)